

Ehre der Vereinten Nationen, Schande der Vereinigten Staaten in Gaza

Von Jeffrey D. Sachs

Das fast einstimmige Votum im UN-Sicherheitsrat am Freitag, das einen sofortigen Waffenstillstand im Gazastreifen forderte, ist ein Moment der Ehre für die Vereinten Nationen und ein Schandfleck für die Vereinigten Staaten. Mit 13 Ja-Stimmen, einer Nein-Stimme (USA) und einer Enthaltung (Großbritannien) hat sich die große Mehrheit auf die Seite des Völkerrechts gestellt und Israels Krieg gegen Gaza gestoppt. Die USA stellten sich allein gegen das internationale Recht, während ihr Handlanger und Lehrmeister in imperialer Brutalität, das Vereinigte Königreich, sich pflichtbewusst enthielt.

UN-Generalsekretär Antonio Guterres machte den Vereinten Nationen und dem menschlichen Anstand alle Ehre, indem er sich auf Artikel 99 der UN-Charta berief und den UN-Sicherheitsrat aufforderte, das Morden im Gazastreifen zu beenden, als grundlegende Verantwortung gemäß der UN-Charta. Jeden Tag kämpfen UN-Mitarbeiter vor Ort in Gaza heldenhaft darum, die Bevölkerung zu ernähren, unterzubringen und vor israelischen Bomben zu schützen. Mehr als 100 UN-Mitarbeiter sind bei den israelischen Angriffen getötet worden.

Die Situation im Gazastreifen ist ebenso eindeutig wie brutal. Der von 139 Nationen anerkannte Staat Palästina leidet seit langem unter der Brutalität der israelischen Besatzung im Gazastreifen und im Westjordanland. Die Menschenrechtsorganisation Human Rights Watch bezeichnet den Gazastreifen als das größte Freiluftgefängnis der Welt. Nach dem schrecklichen Terroranschlag unter der Leitung der Hamas am 7. Oktober, bei dem 1.200 Israelis starben, begann Israel mit der ethnischen Säuberung des Gazastreifens. Rechtsexperten des Center for Constitutional Rights bezeichnen das Vorgehen Israels als Völkermord.

Bis heute wurden mehr als 17,400 Menschen im Gazastreifen getötet, und unvorstellbare 1,8 Millionen Menschen wurden vertrieben. Zehntausende sind vom unmittelbaren Tod bedroht. Letzten Monat warnte Guterres, dass „Gaza zu einem Kinderfriedhof werden wird.“ Israel hat die Bevölkerung aus dem Norden des Gazastreifens in den Süden gedrängt und ist dann in den Süden eingedrungen. Die israelischen Behörden forderten die Bewohner des Gazastreifens auf, in die südlichen Gebiete zu fliehen, und bombardierten dann die Orte, an

die die Bewohner des Gazastreifens verwiesen worden waren.

Die USA sind mehr als nur ein Beschützer Israels. Sie sind ein Komplize. Die USA liefern in Echtzeit die Munition, die Israel für den Massenmord einsetzt, selbst wenn die US-Behörden Lippenbekenntnisse zum Leben der Zivilbevölkerung im Gazastreifen abgeben.

Israels Staatspräsident Isaac Herzog rechtfertigt das Massaker, indem er erklärt, dass es keine unschuldigen Zivilisten im Gazastreifen gibt: „Die Verantwortung liegt bei einer ganzen Nation“. Die größte Lüge der israelischen Regierung besteht in der Aussage, dass Israel keine andere Wahl hat als die Massentötung von Menschen im Gazastreifen, um angeblich die Hamas zu besiegen.

Auch wenn Israel sich am 7. Oktober in seiner Arroganz dazu hinreißen ließ, seine Wachsamkeit zu vernachlässigen, stellt die Hamas keine existenzielle Bedrohung dar. Die Hamas verfügt nur über einen winzigen Bruchteil der militärischen Macht Israels. Der 7. Oktober war, wie der 11. September in den USA, ein kolossaler Sicherheitsfehler, der sofort durch verstärkte Grenzsicherung korrigiert werden sollte, und keine existenzielle Bedrohung, die auch nur im Entferntesten die Tötung von Tausenden oder Zehntausenden unschuldiger Zivilisten rechtfertigt, wobei 70 % der Opfer Frauen und Kinder sind. Die Tötungswut wird von denselben Politikern angeführt, die für das Versagen der Sicherheitsmaßnahmen am 7. Oktober verantwortlich waren und die nun die tiefsten Ängste der israelischen Bevölkerung manipulieren.

Es gibt noch einen größeren und weitaus wichtigeren Punkt. Die Hamas kann durch Diplomatie, und nur durch Diplomatie, demobilisiert werden. Israel und die Vereinigten Staaten müssen sich endlich an das Völkerrecht halten, einen souveränen Staat Palästina neben Israel akzeptieren und Palästina als das 194. Mitglied der UN aufnehmen. Die USA müssen die Unterstützung der israelischen Operation der ethnischen Säuberung in Gaza einstellen und aufhören, Israels zügellose Verletzungen grundlegender Menschenrechte im Westjordanland zu schützen. Sechsfundzig Jahre nach der illegalen Besetzung palästinensischen Landes und nach Jahrzehnten illegaler Siedlungen in den besetzten Gebieten muss sich Israel endlich aus den besetzten palästinensischen Gebieten zurückziehen.

Mit solchen Schritten könnte und würde der Frieden zwischen Israel und den Nachbarländern gesichert werden. Auf dieser Grundlage würden UN-Friedenstruppen, darunter sowohl arabische als auch westliche Truppen, die israelisch-palästinensische Grenze für eine notwendige Übergangszeit sichern. Gleichzeitig würden durch ein gemeinsames und koordiniertes Vorgehen der USA, Europas und der arabischen und islamischen Nachbarländer Israels alle internationalen Finanzströme zu den israelfeindlichen Kämpfern unterbunden werden.

Der diplomatische Weg ist offen, denn die arabischen und islamischen Länder (einschließlich des Iran) haben erneut ihren seit langem bestehenden Wunsch nach Frieden mit Israel im Rahmen eines Friedensabkommens bekräftigt, das Palästina in den Grenzen von 1967 und

seine Hauptstadt in Ost-Jerusalem vorsieht.

Der wahre Grund für Israels Krieg in Gaza ist, dass die israelische Regierung die Zweistaatenlösung ablehnt und auf die Extremisten auf der anderen Seite verweist, anstatt auf die arabischen und islamischen Staaten, die den Frieden auf der Grundlage der Zweistaatenlösung anstreben.

Israelische Eiferer, von denen einige im Kabinett sitzen, glauben, dass Gott ihnen das gesamte Land vom Euphrat bis zum Mittelmeer versprochen hat. Dieser Glaube ist töricht. Wie die jüdische Geschichte den religiösen Juden verdeutlichen sollte, und wie die gesamte menschliche Geschichte im Allgemeinen verdeutlichen sollte, hat keine Gruppe, ob jüdisch oder nicht, ein bedingungsloses „Recht“ auf irgendein Land. Damit in der heutigen Zeit Rechte gesichert und international respektiert werden, müssen sich die Regierungen an die internationale Rechtsstaatlichkeit halten. Im Falle Israels und Palästinas besagt das Völkerrecht, wie es vom UN-Sicherheitsrat wiederholt zum Ausdruck gebracht wurde, dass zwei souveräne Staaten, Israel und Palästina, sowohl das Recht als auch die Pflicht haben, in den Grenzen von 1967 Seite an Seite in Frieden zu leben.

Nicht nur Israel, sondern vor allem die Vereinigten Staaten sind vom Weg abgekommen. Der wahre Grund dafür war Senator J. William Fulbright vor sechzig Jahren bewusst, als Fulbright Vorsitzender des Ausschusses für auswärtige Beziehungen des Senats war und das großartige Buch *Die Arroganz der Macht* schrieb. Fulbright wies darauf hin, dass Arroganz die Hauptursache für Amerikas rücksichtslosen Krieg in Vietnam in den 1960er Jahren war. In seiner anhaltenden Arroganz ignoriert der militärische Sicherheitsstaat USA immer wieder den Willen der internationalen Gemeinschaft und das internationale Recht, da er überzeugt ist, dass Waffen und Macht ihn dazu befähigen. Die US-Außenpolitik stützt sich in hohem Maße auf verdeckte, illegale Regimewechseloperationen und auf eine ständige Kriegsführung, die dem militärisch-industriellen Komplex der USA dient.

In Bezug auf die UN dürfen wir nicht zynisch werden. Sie wird derzeit von den USA behindert, dem Land, das unter dem größten Präsidenten Amerikas, Franklin Delano Roosevelt, an ihrer Gründung beteiligt war. Die UN erfüllt ihre Aufgabe, internationales Recht, nachhaltige Entwicklung und universelle Menschenrechte zu etablieren, Schritt für Schritt, mit Fortschritten und Rückschlägen, gegen den Widerstand mächtiger Kräfte, aber mit dem Lauf der Geschichte auf ihrer Seite. Das Völkerrecht ist eine relativ neue Schöpfung der Menschheit, die noch im Entstehen begriffen ist. Es ist schwierig, es angesichts der aufmüpfigen imperialen Macht zu erreichen, aber wir müssen es weiterverfolgen.

Der Widerstand gegen die Kriegsverbrechen Israels hat absolut nichts mit Antisemitismus zu tun. Dieser Punkt wurde in einem offenen Brief von Dutzenden von jüdischen Schriftstellern eloquent dargelegt. Netanjahu spricht nicht für das Judentum. Die israelische Regierung verstößt gegen das heiligste aller jüdischen Gebote, das Leben zu schützen (Pikuach Nefesh) und den Nächsten zu lieben wie sich selbst (Levitikus 19,18). Die Botschaft der jüdischen Ethik findet sich in den Worten des Propheten Jesaja (Jesaja 2,4), die an einer Wand direkt

gegenüber den Vereinten Nationen eingraviert sind: „Da werden sie ihre Schwerter zu Pflugscharen und ihre Spieße zu Sicheln machen. Denn es wird kein Volk wider das andere das Schwert erheben, und sie werden hinfort nicht mehr lernen, Krieg zu führen.“

ENDE

Vielen Dank, dass Sie diese Abschrift gelesen haben. Bitte vergessen Sie nicht zu spenden, um unseren unabhängigen und gemeinnützigen Journalismus zu unterstützen:

BANKKONTO:
Kontoinhaber: acTVism München e.V.
Bank: GLS Bank
IBAN: DE89430609678224073600
BIC: GENODEM1GLS

PAYPAL:
E-Mail: PayPal@acTVism.org

PATREON:
<https://www.patreon.com/acTVism>

BETTERPLACE:
Link: [Klicken Sie hier](#)

Der Verein acTVism Munich e.V. ist ein gemeinnütziger, rechtsfähiger Verein. Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige und mildtätige Zwecke. Spenden aus Deutschland sind steuerlich absetzbar. Falls Sie eine Spendenbescheinigung benötigen, senden Sie uns bitte eine E-Mail an: info@acTVism.org
